

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 29 (1939)  
**Heft:** 24: e

**Artikel:** Volkskunst  
**Autor:** Rubi, Christian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-646503>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

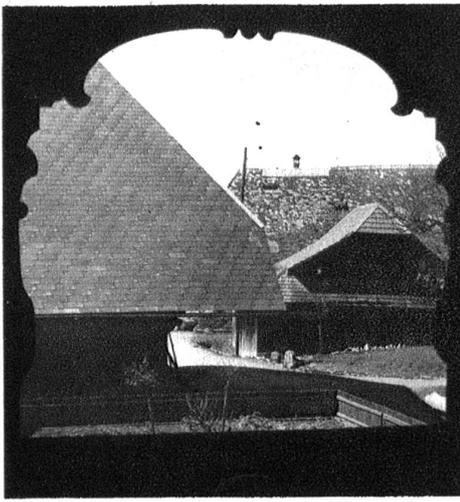


Abb. 1. Auf einer Speicherlaube in Ranflüh

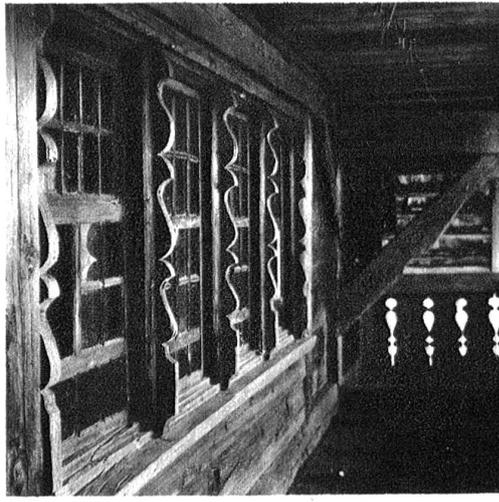


Abb. 2. Gadenfenster an einem Hause bei Köniz (Bachtelen) aus dem Jahre 1718. Beste Zimmermannsarbeit.



Abb. 3. In Gsteig bei Saanen.



Abb. 4. Geschnitzter Laubenbalken mit stützender Konsole am Hause des E. Rothenbühler in Rüderswil, 1775.

# Volkskunst

Von Christian Rubi

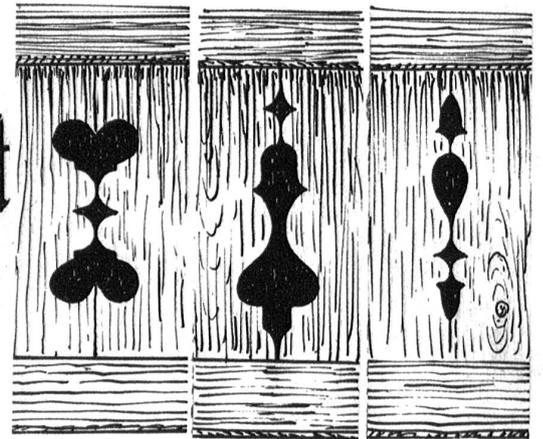


Abb. 5. Vorbildliche Laubenausschnitte aus dem 18. Jahrhundert. a und b aus dem Brandösch (Trub), c aus d. untern Frittenbach



Abb. 6. Speicher aus dem Jahre 1697. Oberspach bei Ranflüh. Die Laube hat noch keine Ausschnitte. Hingegen sind das Spruchbrett und die Balken mit Farbe verziert.



Abb. 7. Zierlicher Emmentaler-Speicher. Typisch für die Zeit nach 1750. (Ried bei Zollbrück)

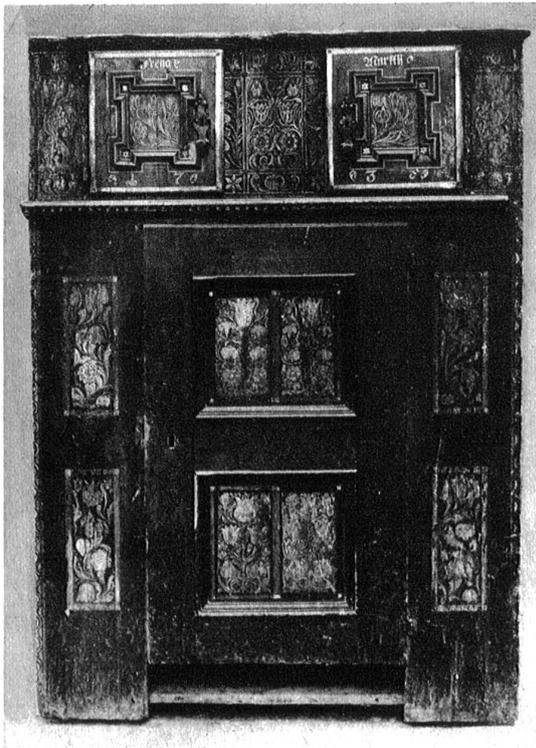


Abb. 8. Schrank, wie er in einem Speicher unter altem Grüm-pel entdeckt worden ist. Dürngraben, 1735.

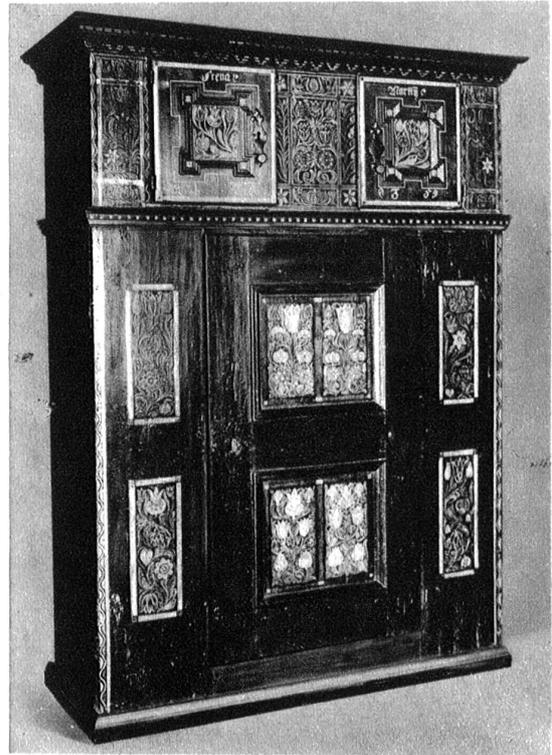


Abb. 9. Der gleiche Schrank nach der Renovation. Besitzer Fr. Moser, Kramershaus, Trachselwald.

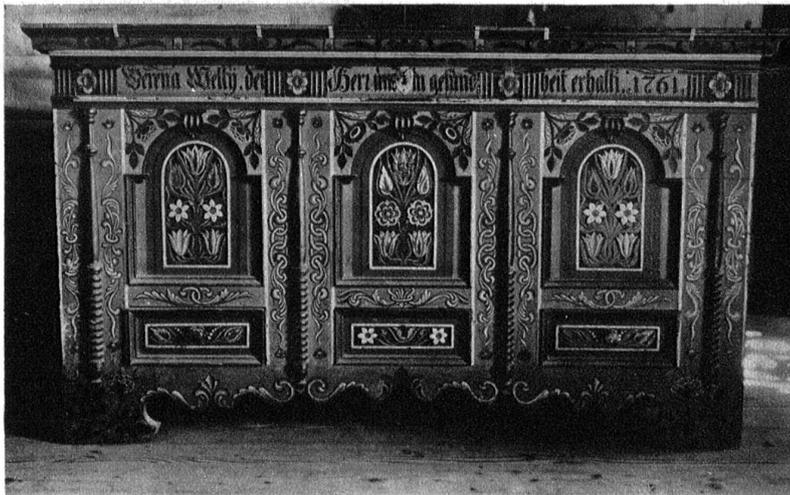


Abb. 10. Truhe aus der Blütezeit der Bauernmalerei, 1761. Fam. Joh. Rothenbühler, Rüderswil.



Abb. 11. Truhenmalerei bester Art Aus Lützelflüh, 1761.



Abb. 12. Schablonenmalerei auf einer tannenen Truhe. Langnau 1675. Früheste Bauernmalerei, lehnt sich noch an die Kunst der Stadt an.



Abb. 13. Geschmackvolle Tischlerarbeit aus Sumiswald. Im Hause der Fam. W. Aeschli-mann, Zelg.

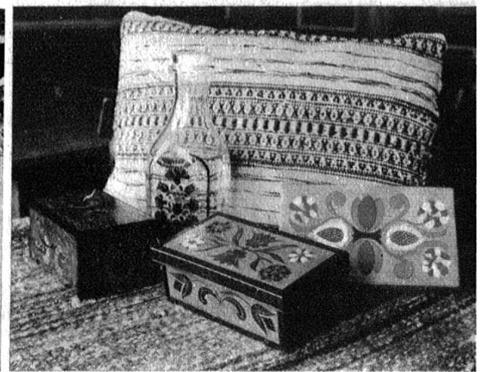
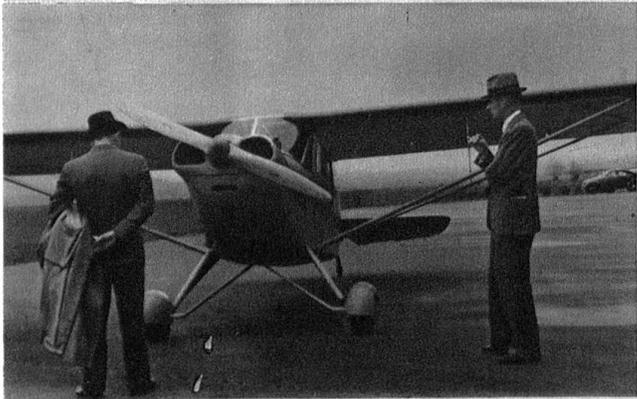


Abb. 14. Jüngste Volkskunst aus der Bäuerin-nenschule Uttewil. Winter 1938/39.



Ein neues amerikanisches Leichtflugzeug, „Aeronca Chief 1939“, soll in der schweizerischen Sportfliegerwelt eingeführt werden. Es handelt sich dabei um ein Kleinflugzeug äusserst moderner Konstruktion, das in Amerika bereits serienmässig hergestellt wird. Der zweiseitige Kabinen-Hochdecker ist sehr stabil gebaut, hat 10 m Flügelspannweite, eine Länge von 6.40 m und eine Höhe von 2 m. Sein Gewicht beträgt 315 kg, das maximale Fluggewicht 515 kg, bei einer Zuladung von 200 kg (2 Personen u. Gepäck). Ausgerüstet ist es mit einem 50 HP Continental-Motor, der eine Höchstgeschwindigkeit von 165 km pro Stunde leistet. Die Maschine gehört zu den besten Typen der amerikanischen Leichtflugzeuge und kostet in der Schweiz 12,500 Fr.



Die schönsten Trachten werden natürlich fotografiert!

An der Jahresversammlung der bernischen Vereinigung für Heimatschutz machten die Trachtengruppen mit ihren Liedern und Volkstänzen den Heimatschützern viel herzliche Freude. Die Trachtengruppe Huttwil singt das Mailänderlied von Karl Geiser.



Die aus dem Jahre 1782 stammende ehemalige Wirtschaft „Zythus“ auf der Aelmeegg an der Bern-Luzern-Grenze mit ihrer eigenartig barocken Ornamentik wurde unter Mithilfe des Heimatschutzes renoviert. Dem Besitzer wurde für seine verständnisvollen Bestrebungen die Dankesurkunde der Heimatschutzvereinigung überreicht.